

Die Springer erwischen den besten Start

Bahneröffnungswettkämpfe mit zahlreichen Bestleistungen



In einem dramatischen Finale hauchdünn unterlegen:
MTV-Springer Edmont Nowitschichin



Nach dem Start die beste Position finden:
Die Jungen gehen auf die 800-Meter-Strecke



Filigranarbeit in höchster Geschwindigkeit:
Erster Wechsel bei den Sprintstaffeln

Sonniges Frühlingswetter, zehn Vereine, rund 100 Athleten – gut besuchte Bahneröffnungswettkämpfe der Leichtathleten, die nach den chaotischen Wetterverhältnissen der letzten Jahre den Tag genossen und mit zahlreichen Bestleistungen in die neue Saison starteten.

Am frühen Morgen erschlotterten sich bereits die Stabhochspringer bei niedrigen Temperaturen neue Besthöhen besonders im mittleren und unteren Segment – teilweise mit noch ausbaufähigen Techniken. Ohne die noch nicht wieder startfähigen Lokalgrößen Annika Roloff und Luka Vukcevic scheiterte Höhenjäger Gentino Trautmann (MTV 49) diesmal noch an der DM-Quali von 4,60 Metern und schimpfte auf den Seitenwind. M14-Landesmeister Julian Kuhnt (MTV 49) ließ diesmal seinem Vorgänger Luca Bewig (Bad Gandersheim) mit 3,12 Metern keine Chance. Alle jungen MTV-Stabis sprangen Bestleistung, die 13-jährige Leah Dahmen flog mit 2,52 Metern voran.

Mit 4,56 Metern beherrschte Leah auch den W13-Weitsprung. Die Weitspringer nutzten den beim Sprint störenden Gegenwind zu weiten Sätzen und dramatischen Wettkampfverläufen. Motiviert durch eine Wette mit seinem Trainer pulverisierte M13-Springer Janik Meyer (MTV 49) seine Bestleistung um 40 Zentimeter und landete erst bei 4,62 Metern. In M14 war Julian Kuhnt auch hier eine Klasse für sich und mit 5,13 Metern der Konkurrenz weit voraus. Beste Springerin war U20-Athletin Nele Werner (LG Weserbergland) mit 5,20 Metern – sie übertraf als Einzige die fünf Meter. Dort hätte auch Johanna Just (MTV 49) landen können, doch haderte sie mit ihrem nicht ein einziges Mal passenden Anlauf und blieb weit unter ihren Möglichkeiten. Ex-Mehrkampf-Landesmeister Gerrit Amelsberg (LGW) streifte in der U18-Klasse mit 5,86 Metern die sechs Meter; weit jenseits dieser Marke entspann sich ein dramatisches Duell: Mit dem letzten Sprung hatte sich Dreisprung-Landesmeister Edmont Nowitschichin (MTV 49) mit bejubelten 6,43 Metern in U20 deutlich abgesetzt, doch mit dem allerletzten Versuch übertraf ihn der kraftvoll agierende Tyl Rozok (LGW) mit 6,44 Metern noch um einen Zentimeter.

Mehrkämpfer Rozok beherrschte auch das Kugelstoßen mit glänzenden 13,14 Metern. Sonst jedoch blieb diese Disziplin deutlich hinter den Erwartungen zurück – daran änderten auch der W15-Sieg von Merle Smollich (MTV 49) mit 9,27 Metern und die Neun-Meter-Weiten dreier Athletinnen in U18 nichts; hier gewann Tyls Schwester Nela (LGW) mit 9,62 Metern. Die schnellsten Sprintzeiten gab es im männlichen Bereich. Auch hier duellierten sich über 100 Meter Tyl Rozok und Edmont Nowitschichin; mit 11,44 Sekunden hatte der LGW-Athlet das bessere Ende für sich, aber auch der MTVer konnte mit 11,75 Sekunden gut leben. U18-Dreifachsieger Gerrit Amelsberg blieb mit 12,09 Sekunden nur knapp über der 12-Sekunden-Marke. Mit 12,69 Sekunden hatte Multi-Talent Julian Kuhnt einen glänzenden Einstand auf den ungewohnten 100 Metern. Mit 12,98 Sekunden blieb U18-Sprinterin Lena Ratay (LGW) als Einzige unter 13 Sekunden.

Bei den Sprintstaffeln durfte dann jeder einmal: Erwartungsgemäß waren die U20-Jungen des MTV 49 die schnellsten, und auch die weibliche U18 wurde eine leichte Beute des MTV. Auch die erstmals auftretende neue U16-Formation der 49er konnte sich trotz optimierbarer Wechsel gut in Szene setzen. Die U20-Mädchen der LG Weserbergland liefen souverän zum Sieg mit der schnellsten weiblichen Staffelzeit. Die Siege in den Kurzstaffeln der Jüngsten verteilten sich: Der TV 87 Stadtoldendorf gewann bei den Jungen, der MTV 49 bei den Mädels, bei den U12-Mädchen triumphierte das Team des TV Deutsche Eiche.

Auch bei den zehnjährigen Mädchen war ein grünes Eiche-Trikot vorn: Leah Arinza ergatterte drei Einzelsiege und sprang dabei 3,46 Meter weit. Bei den Neunjährigen dominierten die MTVerinnen Anna Rieger (Sprint, Weitsprung) und Friedrike Hennigfeld (800 Meter) ihre Altersklasse. In der Klasse W11 beeindruckte Vierfachsiegerin Leni Linschmann (TKJ Sarstedt) besonders mit 4,08 Metern im Weitsprung. Ihr neunjähriger Bruder Jan feuerte den Schlagball auf hervorragende 42,50 Meter. Die übrigen Disziplinen waren jedoch bei Jan Tobolewski (TV 87) in sicheren Händen. Eine Familienangelegenheit wurden die Wettbewerbe in M08, wo sich die Brüder Felix und Florian Brunotte (TV 87) mit jeweils zwei Erfolgen die Siege teilten. Bei den Elfjährigen war Maximilian Hass (Sarstedt) in drei Disziplinen nicht zu gefährden; mit 7,91 Sekunden beeindruckte er besonders im 50-Meter-Sprint.

Den Schluss bildeten die Mittelstreckler über 800 Meter. In U20 lieferte Oskar Steffens (MTV 49) vom Start weg ein überzeugendes Rennen ab und verbesserte sich auf glänzende 2:18,82 Minuten. Ihm folgte mit 2:23,26 Minuten sein U18-Vereinskamerad Rene Daudrich, der am Ende den tapfer mitgehenden Johann Harke (VSV Rössing) in einem klug eingeteilten Lauf noch niederkämpfte. Senior Michael Talke (MTV 49) war mit seinen 2:32,21 Minuten ebenso zufrieden wie W15-Siegerin Nina Speitling (MTV 49) mit ihrem ersten Unter-Drei-Minuten-Resultat.